

Saale-Zeitung.

Hundertvierzigster Jahrgang.

werden die 6 gehaltenen Kolonien...

Ersteilt täglich zweimal...

Schriftleitung und Druck-Verlag...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich bei postlicher...

Nr. 3.

Halle, Sonnabend, den 3. Januar

1914.

Zwanzig Jahre Generalkommissionen und Rentengutgesetz.

Von Rittergutsbesitzer W. C. v. Barmannshagen.

L. C. Im letzten Heft des 'Archiv für innere Kolonisation' befindet sich ein Bericht über das zwanzigjährige Ergebnis...

Die Generalkommissionen haben durchschnittlich jährlich 10000 Hektar in Rentengüter ausgesetzt. Dieser Jahresdurchschnitt wird aber erst 1906 erreicht.

Von den Provinzen steht an erster Stelle Pommern mit 4119 Rentengütern, dann folgt Ostpreußen mit 3436 Rentengütern, demnächst Westpreußen mit 3311, Polen mit 2381, Schlesien mit 1559, Westfalen mit 1478 und Schleswig-Holstein mit 1155.

Wenn man den eingedachten Barbeitrag der Anfieliler von 33 Millionen mit 4 Prozent in Rechnung setzt, so ergibt sich, daß die neuen Anfieliler im Durchschnitt der gesamten Fläche bis Ende 1911 durchschnittlich für einen jährlichen Renten- und Zinsbelastung von 40 Mark pro Hektar (außer Verzinsung, Amortisation des lebenden und toten Inventars) ihre Arbeit begründeten.

Sehr interessant gegenüber den Zahlen der Generalkommissionen ist das Ergebnis der Tätigkeit der Anfielungskommission in Westpreußen und Polen nach der Denkschrift vom 18. März 1912. Bis Ende 1911 wurden seit 1886 im ganzen 19 570 Anfielierstellen vergeben, davon 2599 Pachstellen.

liegenden Kulturarbeit herausgabte, nur um so dringlicher. Die von den Generalkommissionen bis Ende 1911 bedeckte Anfielungsfläche bleibt nur um 8 Prozent hinter der von der Anfielungskommission bedeckten zurück.

Endlich noch einige Zahlen aus der Bewegung der gebundenen Scholle. Für das Jahr 1890 finden sich bei Conrad, Handwörterbuch der Staatswissenschaften, Seite 123 einen Bestand von 992 preußischen Fideikommissen mit zusammen rund 2 Millionen Hektar.

Die Veranlagung zum Wehrbeitrag.

Die Zeit um die Jahreswende steht diesmal unter dem Zeichen des Wehrbeitrages. Das am 1. Jan. 1914 in Kraft tretende Gesetz über 'einen einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag' wurde in warmer patriotischer Stimmung beschlossen.

Feuilleton.

Der Besuch der deutschen Universitäten im Winter 1913/14.

Die namentlich vollständig vorliegenden Besuchsübersichten der 21 Universitäten des Reiches vom laufenden Winterhalbjahr und die Gliederung der Studentenschaft nach ihrem Studienziel bringen einige bemerkenswerte Abweichungen von der Entwicklung der letzten Decennien, die sich durch ein fast ununterbrochenes Emporschieben der Ziffern kennzeichnen.

der 72 Technischen Hochschulen der Erde, so ergibt sich ein studentisches Heer von gegen 600 000 Köpfen.

Von der heutigen Gesamtzahl der Besucher der deutschen Universitäten sind 55 915 männlichen und 3686 weiblichen Geschlechts gegen 55 708 und 3213 im Vorjahre und reichsangehend sind zurzeit etwa 55 000.

In den Bestandsziffern der einzelnen Fakultäten bzw. Studienfächern zeigt sich ebenfalls ein Abweichen von der Tendenz der letzten Jahre, woraus ersichtlich ist, welchen Reizen der jüngste Zuwachs, die 'Fähigkeit', im wesentlichen aufreihen. Der rapide Anstieg der Philosophen und Philologen während der letzten zehn Jahre (von 6000 auf 16 644 im Sommer 1912), der, wie in Preußen, so auch in Baden und Württemberg, zu einer ganz bedeutenden Ueberfüllung des Lehramts geführt hat, ist endlich zum Stillstand gekommen und langsam hat nun ein schon im Vorjahre leicht erkennbarer Rückgang eingesetzt.

In einzelnen ergeben sich neuestens folgende Ziffern, denen wir, um die eigenartige Entwicklung des deutschen Universitätsstudiums während des letzten Quinquenniums zahlenmäßig darzulegen, den Bestand des Winterhalbjahres 1908/09 gegenüberstellen.

Es studieren: Philosophie, Philologie oder Geschichte

14 864 gegen 12 710 vor fünf Jahren, Medizin 15 088 gegen 8577, Rechtswissenschaften 9941 gegen 11 355, Mathematik und Naturwissenschaften 7956 gegen 6816, evangelische Theologie 3903 gegen 2194, katholische Theologie 1939 gegen 1670, Kameralia und Landwirtschaft 3761 gegen 2208, Pharmazie 1017 gegen 1570, Zahnheilkunde 787 gegen 1088, Ferner soweit diese Fächer überhaupt an Universitäten gelehrt werden, Fortwilsenschaft (in München, Gießen und Tübingen) 162 gegen 125, Tierheilkunde (nur in Gießen) 203 gegen 205.

Das den Ort des Studiums der deutschen akademischen Jugend angeht, so zeigt sich hierin neuestens immer mehr eine stärkere Bevorzugung der preußischen Universitäten zum Nachteil der übrigen, insbesondere der bayerischen Hochschulen, was aber wohl nur darauf zurückzuführen ist, daß die preußischen Studierenden relativ stärker zugenommen haben als die übrigen, besonders die bayerischen. Es sind diesen Winter an den 10 preußischen Universitäten 31 335 Studierende gleich 52,57 Prozent der Gesamtzahl eingeschrieben (gegen 51,22 Proz. vor fünf Jahren), an den drei bayerischen befinden sich 9658 gleich 16,21 Proz. (gegenüber 17,94 Proz.), an den zwei badischen 4981 gleich 8,33 Proz. (gegen 7,81 Proz.) und an den übrigen einschulischen 13 627 gleich 22,85 Proz. (gegen 23,03 Proz.). Wie die einzelne Universitäten befaßt ist und wie sich die einzelne Hochschule, auch im Verhältnis zu den übrigen, in den letzten fünf Jahren entwidelt hat, zeigt die nachstehende Zusammenstellung. Wie bei der starken Zunahme des akademischen Studiums nicht anders zu erwarten, haben indessen alle Universitäten absolute Zunahmen — wenn auch in verschiedenem Maße — zu verzeichnen. Gegenüber dem vorjährigen Winterhalbjahr sind (bei Zugrundelegung je der provisorischen Besuchslisten) von den norddeutschen Universitäten Berlin, Greifswald, Königsberg und Münster zurückgegangen, von den mitteldeutschen keine und von den süddeutschen nur Freiburg und Tübingen. Göttingen und Erlangen haben verhältnismäßig am meisten zugenommen. An der Spitze der Hochschulen steht, wie immer, Berlin mit derzeit 9598 Studierenden gegen 8641 vor fünf Jahren, München zählt 6802 (6304), Leipzig 5532 (4417), Bonn 4270 (3282), Göttingen 2712 (2158), Göttingen 2515 (2054), Breslau 2701 (2248), Freiburg 2572 (1808), Heidelberg 2409 (1841), Marburg 2188 (1750), Münster 2129 (1737), Straßburg 2092 (1856), Tübingen 1887 (1637), Jena 1882 (1419), Kiel 1847 (1191), Königsberg 1568 (1091), Würzburg 1515 (1346), Erlangen 1341 (1090), Gießen 1340 (1196), Greifswald 1259 (786) und Rostock 914 (685).







Eine Schlacht in Regio. Wie eine Depesche aus Presidio...

Halle und Umgebung.

An den Brandbergen fanden sie gestern Abend, eine Gruppe...

Aber was ist denn das, das sind ja keine Tropfen mehr, das...

Obstlich trage diese Zeiten das bei, daß die Feuerweh...

seit der Gemeindefeuerwehr Bürger fragen muß, was...

Die Bereitwilligkeit der Bürgerfeuerwehr, so will der Schreiber...

Wie viele dieser Brandfälle ereignen sich, hat es höchste Zeit, daß...

Obstlich trage diese Zeiten das bei, daß die Feuerweh...

Geschäfts- und Termin-Kalender.

- 5. Januar. Neujahr: Maskiert. vorm. 11 Uhr im Rath...

- St. Georgen. Vorm. 10 Uhr Pastor Dr. Bahndorf. Ab 5 Uhr...

Kirchliche Vereine.

- Mariengemeinde. Junglingsverein: Sonntag ab 8 Uhr Vor...

Soziale Veranstaltungen in der Städtischen Frauenzule.

In der Städtischen Frauenzule finden im Januar und Februar...

Unterirdische Telegrafenanlage. Die Kaiserliche Ober...

Religiöser Vortrag. „Wohr kommt du und wen gehst du?“

Der französische Kinder Gottesdienst am St. Ulrich feiert im...

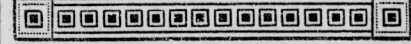
Gemeindefeuer der Seimarbeiterinnen. Die Monatsversammlun...

Aus dem Leserkreise.

Die Beschäftigten unter dieser Überschrift über...

Mangelhafter Feuerlöscher.

Zu unserem 5000 Einwohner zählenden Dorfe besteht bis heute...



Predigt-Anzeigen.

- Sonntag 4. Reichstag (4. Januar).



Freitag 7. Donnerstag Turnen in der Turnhalle. - Evangel. Frauen- u. Jungfrauenvereine: Sonntag beide Abteilungen um 9 1/2 Uhr. ...

# Provinzial-Nachrichten.

Hörsen a. S., 1. Jan. (Bürgermeister-Zusatz.) Einmal und es ist 13 Jahre, daß Bürgermeister Otto Meier an der Spitze unserer Stadt steht.

Von der Weidau, 2. Januar. (Vor 100 Jahren.) Am Schluß des Jahres 1813 und zu Anfang des Jahres 1814 wurden von den Franzosen unsere Gegend öfters genötigt und geliebt, die am 31. Januar 1814 bei einer allgemeinen Aufzählung der Landwehr in Naumburg übergeben wurden.

2. Januar. (Sine Villa.) In Ansehung war das Vergnügen des Herrn ... in dem Besonderen das hier angelegt. Jedoch konnte die gemessene Feier nicht zur rechten Zeit beginnen, da die aus Halle bestellte Musiktruppe nicht rechtzeitig eintrafen war.

1. Januar. (Der neue Bureau-Direktor des Kaiserlichen Zivillisten.) Der langjährige Bureau-Direktor des Geheimen Zivillisten, ...

13. 8. Dezember. (Das kaiserliche Gewand an Herrn Fenter) hatte ein vom Kaiserin Elisabeth gezeichnetes Schwein im ausschließlichen Zustande.

K. Preßl., 1. Jan. (Bürgermeisterwahl.) In Stelle des vor kurzem gemählten, jedoch mit Vorbehalt befähigten Bürgermeisters Scheel ist in der letzten Stadtratsversammlung Gemeindevorsteher Alexander Kunert aus Bad Hertschdorf zum Bürgermeister auf 12 Jahre gewählt worden.

K. Preßl., 1. Jan. (Wiederfindung.) Die Leiche der kürzlich verstorbenen Frau des Landbesizers Gander wurde auf Veranlassung der Kgl. Staatsanwaltschaft unter dem Verdachte des Verbrechens gegen das menschliche Leben ausgegraben und geöffnet.

Wienstedt, 2. Jan. (Rationierungsausschuss.) Am 1. Januar ist dem Vordr. des Vorgesetzten Ausschusses zur Disposition in den landräthlichen Geschäften zugeführt worden.

Dietzried, 2. Januar. (Die Gründung einer Konvention.) am hiesigen Orte wird beabsichtigt. Die Verhandlungen sind bereits löwenl. geendet, das ist sehr geeignetes Material ist.

Wienhausen, 1. Januar. (Der Mörder-Submariner des Barons Knoch) ist heute früh 3 Uhr durch drei Generalkonventionen und in das bürgerliche Gefängnis eingewiesen worden.

Wienhausen, 2. Jan. (Schreien eines Sohnes.) In der Neujahrsfeier geriet der Sohn des Wegemeisters A. D. Schwaert mit seiner Mutter wegen Geduldlosigkeiten in Streit.

Utschen, 2. Jan. (Kammerliche Jugend.) In der Selbstkritik erbat sich der Hülfslehrer Schüler A., während der Abwesenheit seiner Vorgesetzten in der Schlafstube am Bett.

Bernburg, 2. Jan. (Auf der Flucht vor dem Offenbarung.) Am heute früh ein Bürger, der sich weigerte, den Offenbarungswort zu leisten, verhaftet werden wollte, ergriff er die Flucht.

Gaudentz, 1. Jan. (Der Bannverein Zeulenroda und Umgegend.) G. M. H. S. in Liquidation, der durch die Wahlen des in die Fremdenliste eingetretener Direktors Generalversammlung einberufen ist, hat für den 6. Januar eine ordnungsmäßige Beschlusse Sitzung.

Utschen, 2. Jan. (Kommissionierung der Kommandanten.) Die Stadt bisher jährlich 25 N. E. erhalten. Seit ist auf Grundlage der Gesetze der Brauer Kläger erstanden, der jedes Recht der Stadtgemeinde am Gemeindefiskus verneint, das unbeschränkte Recht der Brauergelegenheiten zur Verfügung der Stadt.

Utschen, 2. Jan. (Oberbürger für Putsch-Subversionen.) Der alte Herr des hiesigen Amtsgerichts hat, früher als Kaiserlicher Kriegsgerichts-Richter in Kaufungen, mehrerer Jahre lang, aber ohne einige Erfolg, sein Amt verwaltet, ist ihm Oberbürger über Preussisch-Sachsen verliehen worden.

Zinnendorf, 1. Januar. (Eine glückliche Gemeinde.) Das Städtchen Zinnendorf bei Zinnendorf ist eine hohelobenswerte Gemeinde. Bei der letzten Volkszählung betrug die Bevölkerung im Jahre 1909 100 Einwohner. Die Grundlage der Gemeinde bildet die im Jahre 1790 gestiftete evangelische Kirche, in der sich zwei Pfarren und das Städtchen befinden.

Wenn nur Staatsleuten; Gemeindeführer, Schulen, Armenanstalten werden vom Abwurf des Gemeindeführers befreit. ...

1. Jan. (200jähriges Jubiläum der Eisenach-Böhlenstraße.) Mit dem Ausgange des Jahres 1913 feierte die Böhlenstraße ...

Rebza, 2. Jan. (N die Maschine geraten.) Heute früh ist der etwa 40jährige Maschinenwärter Georg ...

# Kunst und Wissenschaft.

3. Zum Nachfolger des Ges. Rats Prof. E. Schwarz auf dem Lehrstuhl der Klassischen Philologie an der Universität ...

Der bekannte Wagner-Forscher Geheimrat Prof. Dr. Wolfgang Holther, ...

Der bekannte Wagner-Forscher Geheimrat Prof. Dr. Wolfgang Holther, ...

# Theater und Musik.

## Bühnenchronik.

Eine rechte Stückkeruppe hat, wie uns aus Berlin ...

Beimar, 2. Jan. (Kutschenbrand.) Gestern abend ...

## Vermishtes.

Vergristete Wiebe. In dem sogenannten Wundergarten in der ...

Die Verflüchtigung der Kohle und Diamanten. Ueber den ...

Ein Bauat verschwinden. Bauat Professor Wiersdorf, ...

Ein klassischer Soldat aus Unvorsichtigkeit von einem ...

tiere der 7. Kompanie des 111. Inf. Regts. in der Zubehörfest ...

# Betzte Depeschen.

## Neue Ansehldigungen aus Zabern.

Der „Zaberner Anzeiger“ erhebt in einer längeren Ausföhrung ...

## Wohnungsk. Bisen, 2. Januar.

Deute früh rief ein Arbeiterzug mit einer Rangierlokomotive ...

## Die hinesischen Zolleinnahmen.

Die Zolleinnahmen betrugen im Jahre 1913 43 960 000 ...

## Im Streit den Vorgefesten erschlagen.

Im Schlandere (Winterspaz) entfiel bei der Neujahrsfeier ...

## Die Fuda jugestoren.

Der starke Frost hat die Fuda mit einer Eisdicke überzogen, ...

Bahnereignisse. Aus Mentone, 2. Jan. wird gemeldet: ...

Vor der Revision erhalten. Aus Innsbruck, 2. Jan., ...

Bahnfrage Schleis-Moesbach. Aus Schleis, 2. Jan., ...

## Deffentlicher Wetterdienst.

### Lufdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Die Lufdruckverteilung hat sich nicht wesentlich geändert; ...

### Witterungsausicht für den 3. Januar.

Bedeck, Schneefälle, mäßiger Frost.

### Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Beobachter-Dienstes.

### Seit Jahren die größte Schneehöhe!

Unter Andauer der starken bis frühlichen Nordwest- und Nordweststürme ...

### Wetterbericht.

# Oberhof (Thür.), 2. Jan. Schneehöhe: 120 Zm. 6 Grad.

# Goslar a. S., 2. Jan. Durchschittliche Schneehöhe: 50 Zm.

# Erfurt (Thür.), 2. Jan. Schneehöhe: 120 Zm. 6 Grad.

# Weimar (Thür.), 2. Jan. Schneehöhe: 120 Zm. 6 Grad.

Vertical text on the right margin, likely from an adjacent page or a list of page numbers.





Berliner Börse, 2. Jan. 1914

Main table containing stock market data with columns for company names (e.g., Deutsche Bank, Reichsbank, various industrial firms), their stock prices, and other financial indicators. Includes sub-sections like 'Schlichtungs-Aktien' and 'Industrie-Aktien'.